

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

224 (20.9.1849)

# Beilage zu Nr. 224 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 20. September 1849.

## E. 798. [2]2. Landau in der Pfalz Wasser-, Molken- und Traubenkur-Anstalt Gleisweiler

bei Landau in der Pfalz.  
(4 Fahrstunden von Karlsruhe entfernt.)

Zum Gebrauch der Wasserkur ist die Anstalt das ganze Jahr über von Kranken besucht. Die Ziegenmilch werden bis Ende Oktober getrunken. Die Traubenkur beginnt Mitte September. Vermöge ihrer gesunden Lage (1000 Fuß über der Meeresfläche) an dem reizendsten Punkte des Harzgebirges und bequemer innerer Einrichtungen ist die Anstalt auch befähigt von Nichtkranken besucht, welche einen angenehmen Landaufenthalt zu machen wünschen. Prospektus ertheilt die Expedition dieses Blattes gratis, jede nähere Auskunft der Unterzeichneten, welcher im Kurhause befähigt wohnt, unter der Adresse:  
**Dr. med. L. Schneider, zu Landau in der Pfalz.**

F. 75. [3]2. Herrenalb.

## Wasser-Heilanstalt Herrenalb im romantischen Albthal.

Mit Ueberfluß von Gemischtem Quellwasser von 6° Reaumur, mit der gesunden Gebirgsflora und den angenehmsten Spaziergängen, durch gewürzig duftende Tannen- und Fichtenwälder, ist eben deswegen auch als vorzügliches Asyl gegen die Cholera zu empfehlen; die Kur währt auch im Herbst und Winter, nach den gemachten Erfahrungen, mit besonders günstigem Erfolge. Arzt der Anstalt ist der in der Hydropathie als Schriftsteller rühmlichst bekannte Herr Doktor Zippelen. Die wöchentlichen Preise für Logis, Kost, Arzt, Badebediennung und Heizung der Wohnzimmer betragen 14 fl. bis 16 fl. Ein näherer Prospekt ist auf dem Bureau dieses Blattes niedergelegt.  
**Herrenalb, im September 1849.**

Der ökonomische Vorstand:  
**G. A. Wahl.**

E. 192. [2]2. Sechste Aufl. — In Umschlag verpackt. — Preis: 1 Dukaten.

## Der persönliche Schutz.

Ärztlicher Rathgeber bei allen Krankheiten der Geschlechtstheile, die in Folge heimlicher Jugendünden, übermäßigen Genusses in der geschlechtlichen Liebe und durch Anstehung entstehen, nebst prakt. Bemerkungen über das männliche Unvermögen, die weibliche Unfruchtbarkeit und deren Heilung. Mit 40 erläuternden anatomischen Abbildungen. Zuerst publizirt von Dr. S. La'Nert in London. Stark vergrößert und unter Mitwirkung mehrerer prakt. Aerzte herausgegeben von Laurentius in Leipzig. 6te Aufl. 8. 170 S.

Allen Personen, die in ihrer Jugend die Sklaven der Sinnlichkeit waren, oder es noch sind; Allen, die das heilige Band der Ehe knüpfen wollen, und sich nicht ganz rein von früherem Fehl wissen; Allen, die die Nachwehen von jugendlichen Verirrungen jetzt in ihrem reiferen Alter durch Leiden aller Art empfinden; Allen endlich, deren Ehe in Folge von Rinderlosigkeit trübe und freudlos ist, — wird dieses Buch als ein sicherer, wohlmeinender Rathgeber zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und zur Kräftigung und Befestigung ihres Organismus anempfohlen. Die Gesundheit ist das höchste Glück auf Erden, denn was nützt Geld und Gut mit Kränklichkeit, Schwäche und Erschlaffung! — Diese 6te stark vermehrte Aufl. ist auf Bestellung durch jede Buchhandlung, so wie direct durch die Post (bei Angabe von bloßen Epitheten auch poste restante), gegen vorstreckende Einzahlung des obigen Preises von Herrn Laurentius, Dorotheenstr. Nr. 1. in Leipzig, der auf Verlangen auch weitere Auskunft ertheilt, zu beziehen.

F. 254. Edesheim in der Rheinpfalz.

## Bekanntmachung.

Das unterfertigte Bürgermeisteramt bringt hiermit, um allenfallsige Zweifel zu heben, zur Anzeige des Publikums, daß der hiesige Markthausmarkt auf gewohnte Weise am 23., 24., und 25. September abgehalten werden, mit der Ausnahme jedoch, daß keine Tanzmusik stattfinden wird. Es werden daher alle Käufer, Handelsleute und Freunde des Vergnügens eingeladen, sich recht zahlreich auf bevorstehenden hiesigen Markt einzufinden.  
Edesheim, den 13. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.  
Kämmerer.

F. 152. [3]3. Karlsruhe.

## Bekanntmachung.

Die hiesige Späthabermesse wird wie gewöhnlich abgehalten, und beginnt mit dem 4. November d. J.; wovon wir die Betheiligten hiermit benachrichtigen.  
Karlsruhe, den 13. September 1849.

Der Gemeinderath.  
J. A. v. S.  
L. Frey.

vd. Erhardt.

F. 253. Nr. 8030. Karlsruhe.

## Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmafse des Potamentiers Joh. Dehler dahier werden am 24. d. M. in hause Nr. 7 d. Amalienstraße, den groß. Notar Dümas, Morgens von 9 Uhr anfangend, verschiedene Haushaltungsgegenstände, insbesondere auch ein Pomeroid mit Hosen, Säbel und Patronentasche, sodann Nachmittags 2 Uhr Handwerksgeräthschaften, namentlich ein Mühlstuhl, eine Gypsensäule, ein Wechstuhl mit Saugmaschinen, ein leerer Wechstuhl, zwei Arbeitsstühle, eine Flechtmaschine, zwei Spulräder, zwei eiserne Drehräder und dergleichen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.  
Karlsruhe, den 16. September 1849.

Groß. bad. Statamentversteigerat.  
G. Erhardt.

vd. Koch.

F. 144. [3]2. Berghausen, Oberamts Durlach.

## Zwangsversteigerung.

Dem hiesigen Bürger und Weidgermeister Heinrich Brauch von hier werden in Folge mehrerer richterlichen Verfügungen bis Montag, den 24. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbesriebene Liegenschaften im Zwangswege erstmals und mit dem Ansehen versteigert, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis geboten wird, als:

1. Ein einfaches Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und Meßig unten im Dorf, neben Christoph Ringwald und Jakob Bisschoff, dabei 1 Viertel 5 Ruthen Hofstätte und Garten, worauf die Berechtigten stehen.

23.  
2 Viertel hinten am Heulenberg, neben Jakob Friedrich Huber und Ludwig Musgnug.

19 Ruthen Wiesen auf den Spechwiesen, neben Gewand und Christoph Metzger.

39 Ruthen alda, neben Christoph Metzger und Christoph Huber.

1 Viertel 3 Ruthen alda, neben Jakob Friedrich Huber und Johann Schneider.

22 Ruthen auf den Hochwiesen, neben der Almend und Jakob Enderle.

23 Ruthen im Heulenberg, neben Philipp Jakob Musgnug und der Heiligenwiese.

25 1/2 Ruthen daselbst, neben Bürgermeister Musgnug und Heinrich Reichenbacher.

31 Ruthen Weinberg in der Reuth, neben Jakob Dieterle und Jakob Seiger.

30 Ruthen im Höber, neben Bürgermeister Musgnug und Gewand.

21 Ruthen im Gaugsberg, neben Bernhard Rothweiler und sich selbst.

2 Ruthen Garten in den nähern Gärten, neben Jakob Ludwig und Christoph Beder.

23 Ruthen im Webersgrund, neben Christoph Rube und sich selbst.

1 Viertel 3 Ruthen im Müdenloch, neben Heinrich Koch und Philipp Jakob Musgnug.

21 Ruthen Weinberg auf dem Kaltenberg, neben Karl Musgnug und Christoph Vogel.

25 Ruthen im Gaugsberg, neben Bogt Metzger und Jakob Vogel.

1 Viertel 4 Ruthen im Weidach, neben Walter und sich selbst.

1 Viertel 4 Ruthen alda, neben sich selbst und Heinrich Brombacher.

1 Viertel 2 Ruthen im Rappenberg, neben Jakob Musgnug und Jakob Vogel.

23 Ruthen in der oberen Au, neben der Gewand und Bernhard Musgnug.

1 Viertel 17 Ruthen auf der Herrgottsklam, neben Christian Rothweiler und Heinrich Reichenbacher Erben.

1 Viertel 33 Ruthen im Hafenauf, neben Heinrich Brombacher und Jakob Musgnug.

1 Viertel 13 Ruthen im Weidach, neben Bernhard Vogel und Christoph Gebhard.

33 Ruthen alda, neben Michael Huber und Christoph Ludwigs Erben.

1 Viertel 15 Ruthen im Breitenfeld, neben Jakob Wagner und Anna Maria Musgnug.

1 Viertel 8 Ruthen im Hopfenberg, neben Jakob Walter und Heinrich Brombacher.

20 Ruthen im Salbusch, neben Bogt Beder und Jakob Ungler.

1 Viertel 6 Ruthen im Webersgrund, neben Christoph Rube und Heinrich Reichenbacher.

1 Viertel 7 Ruthen im Hausgrund, neben Christoph Beder und Jakob Ungler.

1 Viertel 20 Ruthen alda, neben Bernhard Wagner und Christoph Metzger.

1 Viertel 20 Ruthen im Müdenloch, neben Heinrich Brombacher und Jakob Rothweiler.

1 Viertel 36 Ruthen im Weidach, neben Bürgermeister Musgnug beiderseits.

1 Viertel 4 Ruthen im Grünloch, neben Heinrich Koch und Jakob Luppger.

64.  
1 Viertel 33 Ruthen im Breitenfeld, neben Jakob Vogel und Heinrich Metzger.

65.  
25 Ruthen im Steinhard, neben Jakob Simon und Heinrich Reichenbacher.

66.  
11 Ruthen Wiesen auf den Steinwiesen, neben Kantenswirth Metzger und Bogt Beder.

67.  
36 Ruthen in der unteren Au, neben Joh. Wagner und David Musgnug.

68.  
36 Ruthen hinten am Dorf, neben Karl Walter und Bogt Beder.

69.  
39 Ruthen im Leopolderggrund, neben Christoph und Johann Friedrich Wagner.

70.  
20 Ruthen im Höffinger, neben Christian Rothweiler und der Gewand.

71.  
26 Ruthen in der Diebsch, neben Jakob Doll und Christoph Beder.

72.  
21 1/2 Ruthen Wiesen im Heulenberg, neben Bernhard Musgnug und Bernhard Doll.

73.  
22 Ruthen Weinberg im Steinhard, neben Simon Musgnug und Christoph Lamprecht.

74.  
17 Ruthen im Höffinger, neben Christian Rothweiler und der Gewand.

75.  
10 1/2 Ruthen im Kaltenberg, neben Georg Adam Ludwig und sich selbst.

76.  
1 Viertel im Weidach, neben Christoph Metzger und David Arnold.

77.  
1 Viertel 5 Ruthen im Göhrn, neben der Gewand und sich selbst.

78.  
30 1/2 Ruthen im Grünloch, neben Christoph Musgnug und Jakob Friedrich Huber.

79.  
1 Viertel 4 Ruthen im Webersgrund, neben Christoph Pruning und Jakob Musgnug.

80.  
1 Morgen im Jagosfin, neben Jakob Vogel und Jakob Wagner.

81.  
1 Viertel 2 Ruthen hinten am Heulenberg, neben Philipp Jakob und Karl Musgnug.

82.  
1 Viertel 21 Ruthen im Grünloch, neben sich selbst beiderseits.

83.  
2 Viertel 20 Ruthen im Weidach, neben sich selbst und Franz Beder.

84.  
1 Viertel 35 Ruthen im Grünloch, neben sich selbst und der Gewand.

85.  
1 Viertel 12 Ruthen im Grünloch, neben Bürgermeister Musgnug und Franz Reichenbacher.

86.  
1 Viertel 13 Ruthen im Weidach, neben sich selbst und Franz Beder.

87.  
37 Ruthen im Weidach, neben sich selbst beiderseits.

88.  
1 Viertel 6 Ruthen oben im Heulenberg, neben Bernhard Vogel und der Gewand.

89.  
1 Viertel 11 Ruthen hinten am Heulenberg, neben Franz Beder und Jakob Arnold.

90.  
1 Viertel 11 Ruthen alda, neben sich selbst und Jakob Arnold.

91.  
1 Viertel 26 Ruthen Wiesen im Weiser, neben Johann Friedrich Wagner und dem Rain.

92.  
20 Ruthen Wiesen im Thäl, neben Jakob Lamprecht und Karl Walter.

93.  
22 Ruthen alda, neben Jakob Lamprecht und Christoph Dieterle.

94.  
1 Viertel 21 Ruthen im Konrardshäuslein, neben Bogt Beder und Landwirth Beder.

95.  
20 Ruthen auf dem Kaltenberg, neben Jakob Ungler und Christoph Vogel.

96.  
38 Ruthen im Kaltenberg, neben Bürgermeister Musgnug und Christoph Rosfänger.

97.  
2 Viertel 11 Ruthen hinten am Heulenberg, neben Jakob Arnold und Franz Beder.

98.  
1 Viertel 5 Ruthen Wiesen auf Spechwiesen, neben sich selbst und Jakob Lamprecht.  
Berghausen, den 12. September 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Musgnug.

F. 173. [3]3. Karlsruhe. (Aufforderung und Mahnung.) Der Bachmeister Anton Dickle von Byhl, welcher am 12. d. M. wegen seiner Theilnahme an dem Militäräufstande in Zimmerarrest verbracht werden sollte, fand Gelegenheit, vorher zu entkommen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich sofort wieder zu stellen, und wegen seiner unerlaubten Entfernung zu rechtfertigen. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Bachmeister Dickle, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und anher abzuliefern. Auch wird das Vermögen des Bachmeisters Dickle mit Beschlagnahme belegt und den Schuldnern desselben aufgegeben, ihre Schuldigkeit bei Vermittelung doppelter Zahlung nicht an denselben abzutragen.

**Signalement.**  
Alter, 30 Jahre.  
Größe, 5' 8" 1/4.  
Körperbau, Hart.  
Farbe des Gesichtes, gesund.  
Farbe der Augen, blau.  
Farbe der Haare, blond.  
Nase, länglich.  
Karlsruhe, den 15. September 1849.  
Die  
groß. Untersuchungskommission für das frühere  
1. Dragonerregiment.  
Rüttinger.  
vdt. Hedmann,  
Gthr.  
F.201. [33]. Karlsruhe. (Aufforderung und  
Fahndung.) Der Dragoner Ignaz Schöber von  
Wintersulm, welcher dahier wegen ärztlichen Dienstes  
sowie wegen Theilnahme an dem Militäraufstande  
in Untersuchung steht, ist dem ihn begleitenden  
Karabinier entsprochen. Derselbe wird daher  
aufgefordert, sich sogleich wieder dahier zu stellen und  
zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten das  
Erkenntnis gegeben werden sollte.  
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den  
Dragoner Schöber zu fahnden, auf Betreten ihn zu  
verhaften und anher abzuliefern.  
Das Vermögen des Dragoners Schöber wird mit  
Beschlagnahme des Vermögens besetzt, bei  
Vermeidung doppelter Zahlung keine Zahlung an den-  
selben zu leisten.  
Karlsruhe, den 17. September 1849.  
Die  
niedergesetzte Untersuchungskommission für das frühere  
1. Dragonerregiment.  
Rüttinger.  
F.223. [22]. Karlsruhe. (Aufforderung  
und Fahndung.) Der groß. Oberleutnant bei  
dem ehemaligen ersten badiſchen Infanterieregiment,  
Konstantin Eichfeld aus Konstanz, welcher sich vor  
der unterzeichneten Untersuchungskommission darüber  
verantworten sollte, daß er im Monat Mai d. J. der  
revolutionären Gewalt einen Eid geleistet, mit seinem  
Bataillon aus seinem Garnisonort Rastatt zur Ope-  
rationsarmee an den Reichs ausmarschirt war, und  
später die Stelle des Bataillonskommandanten in der  
Charge als Major angenommen hatte, hat sich uner-  
laubter Weise von hier entfernt und konnte deshalb  
nicht einvernommen werden.  
Der Oberleutnant Konstantin Eichfeld wird  
daher hiermit aufgefordert, sich  
innerhalb vier Wochen  
vor der Untersuchungskommission zu stellen und sich  
über die genannten Anschuldigungspunkte zu verant-  
worten, indem sonst das Erkenntnis nach dem Ergeb-  
nis der anderweitigen Untersuchung gefällt werden wird,  
sowie sämtliche Behörden ersucht werden, ihn im  
Betretungsfalle vor die Untersuchungskommission zu  
föhren.  
Zugleich wird das Vermögen des genannten Offi-  
ziers mit Beschlagnahme besetzt und seinen etwaigen Schul-  
den aufgegeben, an denselben bei Vermeidung eigen-  
en Postens keine Zahlungen zu machen.  
**Signalement**  
des Oberleutnants Konstantin Eichfeld.  
Alter, 28 Jahre.  
Körperbau, Hart.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Farbe der Augen, grau.  
Farbe der Haare, blond.  
Nase, bid.  
Besondere Kennzeichen, ist kurzschichtig und trägt  
zuweilen eine Brille.  
Karlsruhe, den 17. September 1849.  
Die Untersuchungskommission für das ehemalige  
1. Infanterieregiment.  
Fritsch,  
Oberstleutnant.  
F.246. Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.)  
Johann Christian Vohmann von Unter-  
schwarzach, Bezirksamt Neckargemünd, Bedienung-  
skanone bei der ehemaligen 2. Festungsbatterie, ist  
der hauptsächlichsten Theilnahme an dem dahier statt-  
gehabten Militäraufstande beschuldigt.  
Da derselbe flüchtig ist, so wird er hiermit aufge-  
fordert, sich  
binnen 14 Tagen  
vor uns zu stellen und über obige Anschuldigung zu  
rechtfertigen, indem sonst nach Lage der Akten erkannt  
würde.  
Zugleich ersuchen wir alle Gerichts- und Polizei-  
behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Be-  
tretungsfalle an uns abzuliefern.  
Enlich wird Beschlagnahme auf das Vermögen des An-  
geschuldigten verfügt, und allen Schuldnern denselben  
aufgegeben, bis auf weitere diesseitige Verfügung bei  
Vermeidung doppelter Zahlung ihre Schuld nicht  
abzutragen.  
Rastatt, den 18. September 1849.  
Die  
Untersuchungskommission für die Festungsbatterie.  
Bänker.  
F.193. [33]. Nr. 20.604. Stodach. (Auffor-  
derung und Fahndung.) Der prakt. Arzt Geg auf  
von Stodach ist der Theilnahme an der Mairevolution  
dahier angeklagt, derselbe hat sich aber der  
Untersuchung durch die Flucht entzogen, weshalb er  
aufgefordert wird, sich dahier zu verantworten, an-  
sonst nach Lage der Akten erkannt würde.  
Zugleich ersuchen wir die betreffenden Behörden, auf  
den flüchtigen prakt. Arzt Geg auf, dessen Signalement  
unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle  
anher abzuliefern.  
**Signalement des prakt. Arztes Geg auf.**  
Alter, 45 Jahre.  
Größe, 5' 4".  
Statur, besetzt.  
Gesichtsfarbe, oval.  
Farbe, gesund.  
Paare, schwarz mit grauen vermischt.  
Stirne, hoch.  
Augenbrauen, schwarz.  
Augen, braun.  
Nase, groß.  
Mund, proportionirt.  
Bart, schwarz und hart.  
Zähne, gut.  
Stodach, den 12. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Neumann.  
F.181. [33]. Nr. 15.293. Adelsheim. (Auf-  
forderung und Fahndung.) Der Kanonier  
August Friedrich Frei von Grotscholzheim, dessen  
Signalement unten beigefügt ist, hat sich ohne Er-  
laubnis aus seinem Heimathsort entfernt und konnte

deßhalb einer Aufforderung seines vorgesetzten Kom-  
mandos nicht Genüge leisten.  
Demselben wird hiermit aufgegeben, sich  
binnen 6 Wochen  
bei dem groß. Kommando des Artilleriedepots zu  
Karlsruhe, oder bei diesseitigem Amte zu stellen, wi-  
drigenfalls er als Deserteur in die gesetzliche Strafe  
verurtheilt werden wird.  
Wir ersuchen alle betreffenden Behörden, auf ihn  
fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns oder an  
das groß. Artilleriekommando zu Karlsruhe ab-  
zuliefern zu lassen.  
**Signalement.**  
Alter, 21 Jahre.  
Größe, 5' 3" 4/4".  
Körperbau, schlant.  
Farbe des Gesichtes, bleich.  
Farbe der Augen, schwarz.  
Farbe der Haare, schwarz.  
Nase, mittel.  
Adelsheim, den 8. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Leers.  
vdt. Berner,  
Alt. jur.  
F.236. Nr. 7739. Eberbach. (Aufforderung  
und Fahndung.) Hilfslehrer Peter Haas von  
Gerach, gebürtig von Reßbach, ist der Majestäts-  
beleidigung beschuldigt, und wird daher, da er flüchtig  
geworden, aufgefordert, sich  
binnen 4 Wochen  
dahier über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu  
verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen  
ihn verfußt werden würde.  
Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden,  
den Subjekt, dessen Signalement beigefügt unten  
folgt, im Betretungsfalle zu arretriren und anher ab-  
zuliefern zu lassen.  
**Signalement des Hilfslehrers Haas.**  
Größe, circa 6 Fuß.  
Körperbau, schlant.  
Gesichtsfarbe, bleich.  
Nase, klein, spitz.  
Augen, blau.  
Kopfhare, blond, etwas nach vornen kahlförmig.  
Mund, klein.  
Bart, hart und schneidhart.  
Eberbach, den 13. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Krafft.  
F.247. Nr. 12.370. Tryberg. (Fahndung.)  
J. H. S.  
gegen  
den frühesten Akteur Eduard Unger  
wegen hochverrätherischer Hand-  
lungen,  
hat sich der Angeklagte heimlich von hier entfernt.  
Wir ersuchen demnach die resp. Behörden, auf den-  
selben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher  
einzuliefern zu lassen.  
**Signalement.**  
Alter, 22 Jahre.  
Größe, 5' 4" 2/4".  
Statur, schlant.  
Gesichtsfarbe, länglich.  
Stirne, hohe.  
Augen, braun.  
Augenbrauen, braun.  
Nase, mittlere.  
Mund, groß.  
Kinn, spitz.  
Bart, keinen.  
Besondere Kennzeichen, trägt eine Brille.  
Tryberg, den 17. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Seidenpinner.  
vdt. Rozinger.  
F.252. [31]. Nr. 26.327. Pforzheim. (Auf-  
forderung und Fahndung.) Dragoner Jakob  
Daxler von Tiefenbronn, geboren den 22. April  
1828, ist von Hause abwesend und sein Aufenthalts-  
ort nicht bekannt. Wir fordern ihn daher auf, sich  
binnen 6 Wochen  
entweder bei uns oder bei dem Reiterdepot Nr. 11 in  
Bruchsal an so gewisser zu stellen, als wir sonst die  
gesetzliche Strafe gegen ihn erkennen müßten.  
Wir ersuchen zugleich alle Polizeibehörden um  
Fahndung auf Dragoner Daxler und um Einlie-  
ferung im Betretungsfalle.  
Pforzheim, den 17. September 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
Glab.  
vdt. Mathis.  
F.249. Nr. 24.228. Offenburg. (Auffor-  
derung.) Wegen gewaltthätiger Geldverhebungen aus  
den Kassen des groß. Eisenbahn- und Postamts sind  
der sogenannte Generaladjutant Sigel, der sogen.  
Kriegskommissar Heramer, die sogen. Zivilkom-  
missäre Gallus Maier, Franz Bold, sowie der  
sogenannte Finanzminister Heunisch und Reinhold  
Pund von Reuchen zur Fahndung bereits ausge-  
schrieben.  
Dieselben werden andurch aufgefordert, sich  
binnen 14 Tagen  
zur Verantwortung bei uns zu stellen, widrigenfalls  
nach Lage der Akten wider sie erkannt würde.  
Offenburg, den 10. September 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
Rein.  
vdt. Jamm.  
F.230. [31]. Nr. 25.958. Offenburg. (Auf-  
forderung und Bekanntmachung.) Altadmiral Georg Kramer von  
Marlen, welcher wegen Theilnahme an dem letzten  
hochverrätherischen Aufstande in Untersuchung  
steht, wird aufgefordert, sich  
binnen 14 Tagen  
hier zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der  
Untersuchung das Erkenntnis gegen ihn gefällt würde.  
Offenburg, den 15. September 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
Braunstein.  
vdt. Zittel.  
F.233. [31]. Nr. 18.033. Ettlingen. (Auf-  
forderung und Bekanntmachung.) Der vor-  
malige Stadverwalter Johann Schaefer von hier  
steht wegen Hochverraths hier in Untersuchung. Der-  
selbe ist flüchtig und wurde früher schon in der Karlsru-  
her Zeitung ausgeschrieben. Derselbe wird aufge-  
fordert, sich  
binnen 3 Wochen  
dahier zu stellen, indem sonst nach Ergebnis der Unter-  
suchung das Urtheil erlassen werden wird.  
Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf das Ver-

mögen des Abwesenden Beschlagnahme gelegt worden, und  
Gemeinderath Johann Ulrich von hier als Abwesen-  
heitspfleger für denselben aufgestellt worden.  
Es werden deßhalb alle Schuldner des Schaefer  
hiermit öffentlich aufgefordert, bei Vermeidung noch-  
maliger Zahlung an Niemandem anders als an Johann  
Ulrich bis auf weitere Verfügung Zahlung zu leisten.  
Ettlingen, den 13. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
F.226. [31]. Nr. 22.449. Sinsheim. (Auf-  
forderung.)  
In Untersuchungsachen  
gegen  
Bernhard Frank von Sinsheim,  
wegen Verwundung.  
**Beschluß.**  
Bernhard Frank von Sinsheim, welcher Soldat  
in dem vormaligen groß. Leib. Infanterieregimente  
war und mit dem flüchtigen sich in die Schweiz  
begeben haben soll, steht bei diesseitigem Gerichte we-  
gen Verwundung des Karl Madel sowie des Hein-  
rich Hauser von Sinsheim in Untersuchung. Der-  
selbe wird nun aufgefordert, sich  
binnen 14 Tagen  
bei diesseitigem Gerichte zu stellen und sich wegen der  
ihm zur Last liegenden Verbrechen zu verantworten,  
widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt  
werden wird.  
Sinsheim, den 11. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Wilkens.  
vdt. Ruppert,  
Alt. jur.  
F.237. Nr. 7845. Eberbach. (Bekannt-  
machung.)  
J. H. S.  
gegen  
Schmiedemeister Piod Daniel Back-  
fisch von Eberbach,  
wegen Theilnahme am letzten  
Aufstande.  
Bezüglich auf den diesseitigen Beschluß vom 11.  
Juli d. J., Nr. 5722, und den §. 3 des allerhöchsten  
Gesetzes vom 1. August d. J. wird dem flüchtigen  
Schmiedemeister Piod Daniel Backfisch von hier  
eine letzte Frist  
von 14 Tagen  
anberaumt, innerhalb welcher er sich hier zu stellen  
und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu ver-  
antworten hat, widrigenfalls nach Lage gegen ihn er-  
kannt würde.  
Eberbach, den 17. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Krafft.  
vdt. Leuß.  
F.186. Nr. 14.894. Engen. (Öffentliche  
Vorladung.)  
J. S.  
des Handlungshauses V. G. Adler zum  
Adler in Rempten  
gegen  
Handelsmann Ferdinand Ganter in  
Engen,  
Forderung betreffend,  
wurde nachstehende Klage erhoben:  
Auf vorausgegangene Bestellung über Preis und  
Waare erhielt der Besagte von dem klagenden  
Handlungshauses zu der unten angegebenen Zeit nach-  
benannte Waaren um die beigegebenen Preise:  
1) Am 4. Mai 1848 189 Pfund Käse, per Zentner  
20 fl., für 37 fl. 48 kr.  
2) am 1. Juni 1848 164 Pfund Käse,  
per Zentner 22 fl., für 36 fl. 5 kr.  
3) am 7. Mai 1849 1 Rüböl Schmalz  
mit 57 1/2 Pfund, a 21 1/4 fl., für 31 fl. — kr.  
welche der Besagte auch in Empfang  
nahm und behielt.  
Ferner verweigerte der Besagte am  
10. Juni d. J. die Annahme dreier auf ihn  
gezogener Bescheide, und verursachte da-  
durch dem klagenden Handlungshauses  
eine Portenauslage von — fl. 48 kr.  
Die klagende Forderung beträgt da-  
her im Ganzen 105 fl. 41 kr.  
wovon jedoch der Kläger dem Besag-  
ten einen Rabatt von 16 fl. 42 kr.  
verwilligt, so daß sein Guthaben noch  
88 fl. 59 kr.  
Da die Parteien Handelsleute sind und die Waaren  
zum Handelsgewinn gekauft wurden, so werden aus  
dem vorbezeichneten Kaufpreise 6 % Zins gefordert.  
Der Besagte weigert die Bezahlung dieser Summe,  
und ist, wie gerichtsunfähig, landesflüchtig. Kläger  
stellt deßhalb die Bitte, zu erkennen:  
Der Besagte sey schuldig, die eingeklagten  
88 fl. 59 kr. nebst 6 % Zins vom Tage der öffent-  
lichen Vorladung binnen 14 Tagen bei Zwangs-  
vermeidung an den Kläger zu bezahlen unter Ver-  
fallung in die Kosten.  
**Beschluß.**  
Der Besagte wird hiermit aufgefordert, in der auf  
Donnerstag, den 25. Oktober d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
zur mündlichen Verhandlung angeordneten Tagfahrt  
sich persönlich oder durch einen gehörig legitimirten  
Vertreter hierauf vornehmen zu lassen, widrigenfalls der  
thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, und etwaige  
Schulden des Besagten für veräußert erklärt  
würden.  
Engen, den 12. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Schilling.  
F.165 [22]. Nr. 29.617. Laß. (Gläubiger-  
aufruf.) Jakob Schandelmeyer l. dessen Ehe-  
frau Christine, geb. Trabeloch von Ronnenweier,  
haben zur Auswanderung die Entlassung aus dem  
Gemeinde- und Staatsverbande nachgesucht. Wer  
an sie eine Forderung geltend machen will, wird zur  
Anmeldung und Beweisantrichtung auf  
Samstag, den 22. September d. J.,  
Bormittags 10 Uhr,  
hierher vorgeladen, bei Vermeidung der durch so-  
fortige Entlassung und Vermögenswegzug dem nicht  
erscheinenden Gläubiger entstehenden Nachtheile.  
Laß, den 27. August 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
Baag.  
F.234. [31]. Nr. 16.955. Mosbach. (Schul-  
denliquidation.) Ueber den Nachlaß des + Seba-  
stian Zipp, Bürgers zu Mosbach und Erbschafts-  
auf dem Hardspö, haben wir Cant erkannt, und wird  
Tagfahrt zum Richtigstellung- und Vorzugverfahren  
auf

Freitag, den 26. Oktober d. J.,  
Bormittags 8 Uhr,  
anberaumt.  
Wer nun aus was immer für einem Grund  
einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat  
solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des  
Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder münd-  
lich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte  
dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unter-  
pfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu-  
Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Rich-  
tigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forde-  
rung anzutreten.  
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-  
vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein  
Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich  
der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-  
vergleichs die Richtermeinungen als der Mehrheit der  
Erscheinenden beiträgend angesehen werden.  
Mosbach, den 11. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Brunner.  
vdt. Rod.  
F.218. [31]. Nr. 28.147. Bühl. (Veräu-  
mungskennntnis.)  
J. S.  
Basill Kamm in Kappel  
gegen  
Karl Peter von Steinbach,  
wegen Forderung,  
wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden,  
jede Schuldrede für veräußert erklärt, sofort zu Recht  
erkannt:  
Der Besagte sey schuldig, 2000 fl. nebst 5 %  
Zins aus 7850 fl. seit 28. August 1846  
binnen 14 Tagen  
bei Vermeidung des Gerichtszugriffs an den  
Kläger zu bezahlen, und habe die Kosten zu  
tragen.  
B. R. B.  
So gesehen Bühl, den 6. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Heil.  
Gründe.  
Durch öffentliche Vorladung vom 10. Februar d.  
J. wurde dem Besagten aufgegeben, sich auf die  
Klage  
binnen 3 Monaten  
mündlich oder schriftlich anher vornehmen zu lassen.  
Der Besagte ist dieser Auflage nicht nachgekommen,  
es tritt daher auf Anrufen des Klägers der angebotene  
Rechtsnachtheil ein, wodurch der das Klagegehehen  
rechtfertigende thatsächliche Klagegrund für zugestanden,  
und durch Schuldbekenntnis des Besagten erheint;  
weßhalb, wie gesehen, erkannt werden mußte.  
F.220. [31]. Nr. 28.415. Bühl. (Veräu-  
mungskennntnis.)  
J. S.  
der Genesova Birnbreier, geborne  
Maier, von Steinbach,  
gegen  
ihren Ghemann Alois Birnbreier  
von dort,  
Bermögensabsonderung betr.,  
wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden,  
jede Schuldrede für veräußert erklärt, sofort zu Recht  
erkannt:  
Es sey der Vermögensabsonderung zwischen  
beiden Theilen stattzugeben; der Kläger sey  
einschließlich der noch im Stück vorhandenen  
Eigenschaften im Anschlag von 820 fl. aus der  
vorhandenen Vermögensmasse 885 fl. 15 kr.  
zurück zu erstehen, und habe der Besagte die  
Kosten zu tragen.  
B. R. B.  
So gesehen Bühl, den 12. September 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Heil.  
Gründe.  
Der landesflüchtige Besagte war zur Verhandlung  
nach Vorschrift des §. 275 der Prozeßordnung öffent-  
lich vorgeladen. Sein Ausbleiben in der auf den 10.  
d. M. bestimmt gewordenen Tagfahrt bewirkt bei dem  
gegenwärtigen Anrufen den Eintritt des angebotenen  
Rechtsnachtheils, wodurch der das Klagegehehen nach  
§. 1443, 1470, und 1493 rechtfertigende thatsächliche  
Klagegrund erwiesen und durch Schuldbekenntnis  
nicht bestritten erheint; weßhalb, wie gesehen, zu er-  
kennen war.  
F.183. Nr. 21.488. Sinsheim. (Bedingter  
Zahlungsbescheiß.)  
J. S.  
des Hajum Würzburger von Rohr-  
bach, Klägers,  
gegen  
Philipp Bild von Sinsheim, Be-  
klagten,  
Forderung ad 54 fl. 40 kr. nebst  
5 % Zins vom 15. September 1847  
aus Darlehen betreffend.  
Dem Besagten wird hiermit aufgegeben, den  
Kläger  
binnen 14 Tagen  
von Eröffnung Dieses an zu befriedigen oder seine  
Verbindlichkeit zu widersprechen, unter der Androhung,  
daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als  
zugestanden erklärt werde.  
Dieser Zahlungsbescheiß wird hiermit an Einbän-  
digungsfähig veröffentlicht, da sich der Besagte auf klä-  
gerischem Fuße befindet.  
Sinsheim, den 31. August 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Wilkens.  
vdt. Ruppert,  
Alt. jur.  
F.174. Nr. 30.086. Staufen. (Praktisch-  
bescheiß.)  
In Sachen  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Gantheite des + Georg Friedrich  
Schächlein in Hallenweiler,  
werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der  
heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet  
haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Staufen, den 30. August 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Heier.  
F.235. Nr. 26.779. Bruchsal. (Fahndungs-  
zurücknahme.) Die gegen den Rätebänder Adam  
Sinn von Neuhütten unterm 14. d. M. ausgeschrie-  
bene Fahndung wird hiermit zurückgenommen, da sich  
derselbe nicht hat.  
Bruchsal, den 18. September 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
v. Berg.